

1. Dezember 2019

49/2019

„Buch des Ursprungs Jesu Christi ...“ (Mt 1,1)

Bemerkungen zum Matthäusevangelium

Mit dem ersten Advent beginnt ein neues Kirchenjahr und damit das Lesejahr A, in dem die Sonntagsevangelien großteils aus dem Matthäusevangelium entnommen werden. Mt wurde in der Zählung der neutestamentlichen Bücher schon seit dem 2. Jahrhundert an die erste Stelle gereiht, obwohl es weder das älteste Evangelium (das wäre Markus, verfasst um das Jahr 70) noch die älteste Schrift des NT ist (vermutlich der 1. Thessalonicher-Brief, entstanden um das Jahr 50). Mt dürfte in der Zeit um 80-90 n.Chr. vermutlich im Umfeld syrischer Gemeinden (evtl. Antiochia), die sich sowohl aus Juden- wie aus Heidenchristen zusammensetzten, verfasst worden sein.

Theologische Schlüsselbegriffe sind bei Mt die „Erfüllung“ und die „Gerechtigkeit“. Beide verweisen auf jüdisch-alttestamentliche Begriffe und verknüpfen das Leben Jesu und seiner Jünger mit den älteren biblischen Traditionen. Der (unbekannte) Autor des Evangeliums setzt die Kenntnis der alttestamentlichen Schriften voraus und knüpft bewusst an diese an, was auch die Einordnung des Evangeliums an die erste Stelle der kanonischen Schriften des NT erklären kann. Schon der Beginn des Evangeliums zeigt diese Verschränkung mit dem AT sehr deutlich, wenn hier der „Stammbaum“ Jesu aufgelistet wird. Die für heutige Hörer vermutlich langweilige endlose Aneinanderreihung von Namen ist für alttestamentlich geschulte Leser eine Fülle an Verweisen auf die Geschichte des Volkes Israel. Jesus wird als „Sohn Davids“ und „Sohn Abrahams“ vorgestellt. Die folgenden ersten Kapitel zeichnen die Kindheitsgeschichte Jesu mit dem Fokus auf Josef, der als „Gerechter“ beschrieben wird (während das Lukas-Evangelium Maria in den Mittelpunkt stellt).

Die erzählenden Teile des Evangeliums gruppieren sich um fünf große Reden Jesu, etwa die Bergpredigt und die Gleichnisrede. Hier sind Jesusüberlieferungen zusammengestellt worden, die dem Autor des Markus-Evangeliums wohl nicht zur Verfügung standen. Jesus wird vor allem als Lehrer und Prediger vorgestellt, der seine Lehre in der Kontinuität der Thora als „Erfüllung des Gesetzes“ darlegt. Die mit den Seligpreisungen beginnende Bergpredigt kann als Zusammenfassung der Lehre Jesu bezeichnet werden.

Die Passions- und Ostergeschichte des Mt gehören auch durch die bekannten Vertonungen der Matthäuspassion (Schütz, Bach) zu den populärsten Texten der Bibel. Das Evangelium endet mit dem Aufruf an die Jünger, „allen Völkern“ das Evangelium zu verkünden und sie zu taufen. Der letzte Satz des Evangeliums ist die Zusage des auferstandenen Christus an seine Jünger: „*Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt*“ (Mt 28,20).

Ich wünsche uns allen, dass wir im neuen Kirchenjahr, das zweite in der Abfolge der „Jahre der Bibel 2019-2021“, im Lesen und Hören das Matthäus-Evangelium neu entdecken. Hierzu können auch die vielfältigen biblischen Angebote (Bibelrunden, Bibliolog, Bibelteilen ...) hilfreich sein, die in Breitenfeld angeboten werden.

*Einen gesegneten ersten Advent!
Ihr/euer Pfarrmoderator Gregor Jansen*

Adventkonzert

zum Zuhören und Mitsingen

Mittwoch, 18.12. um
19:30 in der Kirche

Es singen der Frauenchor
Vokalkolorit und das
Freitags-Ensemble
Leitung: Silke Bruns



Sonntag, 8.12. 9:30
Hl. Messe mit KiWoGo
Der Nikolaus kommt!

Für die **Weihnachtspäckchen-Aktion** der DoCat-Gruppe zugunsten der Gefangenen in der Justizanstalt Josefstadt ersuchen wir wieder um Sachspenden: Schokolade, Süßigkeiten, verpackte Kekse, Tee, Kaffee, ... Bitte in der Pfarrkanzlei **bis 9. 12.** abgeben.

ADVENT IN BREITENFELD

An allen Adventssonntagen nach der 9:30-Messe **Punschstand** unter dem Sonnensegel

Jeden Mittwoch 6:30 Uhr **Rorate-Messe** in der Kirche

Adventlesung mit Monika Schmatzberger: 7., 8. und 9. Dezember

Adventkonzert zum Zuhören und Mitsingen: Mittwoch, 18.12. um 19:30 in der Kirche

PFARRKALENDER

1. Adventssonntag – Lesejahr A

1. Dezember 2019

1. Lesung: Jes 2, 1-5
 2. Lesung: Röm 13,11-14a
 Evangelium: Mt 24, 37-44



Der Menschensohn wird kommen, um die Geschichte zu richten und zu vollenden. Er kommt unerwartet; niemand kennt den Tag und die Stunde. Das wird illustriert durch die Erinnerung an die Tage Noachs und durch das Wort von den zwei Männern auf dem Feld und den zwei Frauen an der Handmühle. - Auch für jeden Einzelnen kommt die Stunde der entscheidenden Begegnung mit dem Herrn. Wachsein heißt in dieser Situation nicht, in ständiger Hochspannung zu leben, sondern geduldig und treu den Willen Gottes zu tun und jetzt schon Christus zu begegnen: im Mitmenschen, vor allem im Notleidenden.

Terminkalender für die nächste Woche:

Sa.	30.11.2019		In allen Gottesdiensten: Segnung der Adventkränze
So.	1.12.2019		
Mo.	2.12.2019	19:30	Assisigebet und -runde, Marienkapelle
Di.	3.12.2019	17:30	Friedensgebet, Marienkapelle
Mi.	4.12.2019	6:30	Rorate (Die 7:30-Messe entfällt!)
Sa.	7.12.2019	12:00	Wrap-Fest, Pfarrsaal
		19:30	Adventlesung, Pfarrsaal (weitere Termine 8. und 9.12.)

Bitte merken Sie vor:

So.	8.12.2019	9:30	HI. Messe mit KiWoGo, der Nikolaus kommt!
Mo.	9.12.2019	19:00	Bibelrunde, Franziskuszimmer
Di.	10.12.2019	16:15	Erstkommunionvorbereitung, Pfarrsaal
		17:30	Friedensgebet, Marienkapelle
		17:30	Lectio Divina, Cäcilienzimmer
		18:30	Oase im Alltag, Cäcilienzimmer
		19:00	Freundeskreis, Franziskuszimmer
Mi.	11.12.2019	6:30	Rorate (Die 7:30-Messe entfällt!)
		14:00	DoCat für Senioren, Franziskuszimmer

Gottesdienstzeiten im Advent:

Vorabendmesse Samstag 18:30; Sonntagsmessen: 9:30 und 18:30
 Kath. syro-malankarische Messe: Sonntag, 11:30
 Wochentagsmessen: Mo, Do. 18:30, Di, Fr 7:30, Mi: 6:30 Rorate
 Friedensgebet: Di 17:30 (ab Oktober) Rosenkranz: Fr. 7:00 und Sa. 7:30

Beichtgelegenheit: Do. und Sa. 17:30-18:15 in der Kirche

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Mo. 16:00-17:00; Mi. 16:00-18:00; Fr. 9:00-12:30